



Pressemitteilung zum geforderten Handyverbot

Das jüngst veröffentlichte Schreiben mit der Forderung eines generellen Handyverbots an Schulen halten wir als Landesschülerausschuss für kritisch und als falschen Weg, um Schüler:innen auf das digitale Zeitalter vorzubereiten.

Natürlich ist nachzuvollziehen, dass mit der Nutzung des Handys an Schule auch einige Probleme und Herausforderungen verbunden sind. Dennoch sind wir als LSA Berlin der klaren Auffassung, dass es statt eines solchen Verbots besser ist, Schüler:innen zu unterstützen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Dazu gehören die Aufklärung über den Datenschutz, die allgemeine Nutzung digitaler Medien und die Vermittlung der damit verbundenen Vor- und Nachteile sowie die stärkere Einsetzung von Formaten/Programmen zur Suchtprävention.

Ein generelles Verbot ist aus unserer Sicht schwer umzusetzen, da Erfahrungen an vielen Schulen mit strikten Handyverböten zeigen, dass die Nutzung dennoch häufig stattfindet und die mit der Handynutzung verbundenen Probleme, wie eine „Handysucht“, Cybermobbing und das unerlaubte Filmen von Mitschüler:innen, nur auf die Zeit nach der Schule verlagert werden. Dadurch besteht die Sorge, dass die Verantwortung der Schule für die Sensibilisierung und Prävention dieser Probleme untergraben wird. Als Landesschülerausschuss halten wir deshalb die stärkere Einsetzung von außer- und innerschulischen Plattformen für essentiell, um Schüler:innen gerade zu diesem Thema stärker auszubilden und um ein besseres Medienverständnis innerhalb der Schüler:innenschaft zu etablieren.

Gerade bei diesem Thema sollte die Eigenverantwortung der Schüler:innen im Vordergrund stehen, um Medienbildung einfacher und inklusiver zu gestalten. Den genannten Problemen kann nur entgegengewirkt werden, wenn statt pauschaler Verbote, die oft auf Unverständnis stoßen, Formate entwickelt werden, die zu diesen Herausforderungen aufklären und präventiv gegen sie vorgehen. Auch sehen wir die Verantwortung zur Regelung der Handynutzung vielmehr bei den Schulen, welche unter unbedingter Einbindung der Schüler:innen auf die einzelnen Schulen zugeschnittene Regeln schaffen sollten im Umgang mit der Handynutzung.